



Blaues Kreuz Schweiz
Croix-Bleue Suisse

inspiriert!

Sie helfen – wir helfen
Frühling 2020

**Gemeinsam für
eine Welt, in der
Alkoholkonsum
kein Leid verursacht.**

Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer

Kürzlich fragte mich ein Bekannter, was eigentlich fehlen würde, wenn es das Blaue Kreuz nicht mehr gäbe. Seine Frage war nicht böse gemeint. Ja, was würde fehlen?

Das Blaue Kreuz ist einzigartig, da wir schweizweit das breiteste Angebot in der Suchthilfe und -prävention unter einem Dach haben. Dies dank unserem langen Bestehen, aber auch, weil für uns der Mensch keine Nummer, sondern ein seelisches Wesen ist.

Vom christlichen Glauben motiviert, sehen wir in unseren Klientinnen und Klienten nicht nur einen Körper, der leidet, sondern auch eine Seele, die nach Halt und Geborgenheit sucht. Ich glaube, dass unser Menschenbild zeitlos ist. Darum braucht es uns auch in Zukunft!

PS: Spenden ans Blaue Kreuz können Sie von den Steuern abziehen.

Herzliche Grüsse



DR

Didier Rochat, Geschäftsführer
didier.rochat@blaueskreuz.ch

Jüngst beim Blauen Kreuz

OHNE ALKOHOL DURCH DEN JANUAR



Nach Neujahr auf Alkohol zu verzichten, war das Ziel unserer neuesten Verzichtssaktion.

Das Blaukreuz-Verzichtsprogramm time:out hat Zuwachs erhalten. Die Aktion «time:out new year» bringt wie der englische «Dry January» Menschen dazu, im Januar ganz auf Alkohol zu verzichten. Sie erhalten so nach der Festtags-Schlemmerei die Kontrolle über ihren Alkoholkonsum zurück, schlafen besser und denken vielleicht darüber nach, dauerhaft weniger Alkohol zu trinken.

Zahlreiche Personen schrieben sich bis Anfang Jahr auf unserer Website ein. Die Mehrheit machte nach eigenen Angaben mit, um die Herausforderung zu bestehen, gefolgt vom Wunsch, sich des

eigenen Konsums bewusster zu werden. Rund ein Drittel kämpfte während der Verzichtszeit mit kleineren Rückschlägen. Insbesondere Feste liessen die Teilnehmer schwach werden. «An der Neujahrsfeier griff ich trotz meines guten Vorsatzes zum Wein. Ich liess es aber bei zwei Gläsern bleiben», gestand ein 33-jähriger Programmteilnehmer. Die Medien berichteten prominent über unsere Verzichtssaktion, so das Newsportal «Nau», «SRF 1 Puls» und die «Schweizer Illustrierte».

simon.weiss@blaueskreuz.ch

Mehr Information:
timeoutschweiz.ch/aktionen

IHRE SPENDE HILFT!

Postkonto 30-8880-3 – IBAN CH62 0900 0000 3000 8880 3 – www.blaueskreuz.ch/spenden



Demnächst beim Blauen Kreuz

GUTE ORGANISATIONSFÜHRUNG IM BLAUEN KREUZ TANSANIA

Nächstenliebe ist unser Antrieb. Allerdings genügt diese nicht, um langfristig Wirkung zu erzielen.

Im vergangenen Herbst nahm das Internationale Blaue Kreuz (IBK) die Arbeit in einem neuen Land auf: Tansania. Die IBK-Generalsekretärin Anne Babb und die Netzwerk-Verantwortliche Sonja Pönisch führten einen Workshop zum Thema «gute Organisationsführung» durch. Damit bereiteten sie die Umsetzung des IBK-Präventionsprogramms «Life Skills – Lebenskompetenzen für benachteiligte Jugendliche» vor, das in Togo, Kongo-Brazzaville und in Tschad bereits mit Erfolg durchgeführt wird.

Die Verantwortlichen vor Ort lernten die Grundpfeiler einer wirksamen Verwaltung von Programmen und Organisationen kennen. Anschliessend erarbeiteten sie mit Unterstützung von Anne Babb und Sonja Pönisch ein Projekt-handbuch, das interne Vorschriften,



Richtlinien zum beruflichen Verhaltenskodex sowie Verwaltungs-, Personal- und Finanzmanagement umfasst.

Der Erfolg des Projekts steht und fällt mit dem Einbezug der lokalen Entscheidungsträger. Deshalb baute das IBK Kontakt zur Stadtverwaltung von Arusha (im Nordosten Tansanias), den Arusha «Sober Houses» und den Kirchen auf. Das Programm kann beginnen!

s.poenisch@internationalbluecross.org

Mehr Information:
[www.internationalbluecross.org/
mitglied-des-monats/
tansania/index_ger.html](http://www.internationalbluecross.org/mitglied-des-monats/tansania/index_ger.html)

Melanie Bitterli, Kinder- und Jugendpsychologin

DARUM UNTERSTÜTZE ICH DAS BLAUE KREUZ

Kürzlich erhielten wir eine grosse Spende von jemandem, der noch nie für uns gespendet hatte. Wer ist die Geberin, und warum spendet sie dem Blauen Kreuz?



Melanie Bitterli ist 51 Jahre alt, Kinder- und Jugendpsychologin und führt in Lenzburg das «Therapiehüsli». Dort behandelt sie gemeinsam mit einer Kunsttherapeutin Kinder, Jugendliche und Angehörige aus belasteten Familien: Be-

hinderte, Verhaltensauffällige und Jugendliche, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. «Ich habe längere Zeit in einem Gefängnis gearbeitet und setze mich gern für Menschen ein, die in der Gesellschaft keine Lobby haben», sagt Bitterli.

Melanie Bitterli unterstützt regelmässig soziale Einrichtungen. Zuletzt fiel ihre Wahl aufs Blaue Kreuz, weil unsere Ferienlager sie angesprochen hatten. Viele Kinder in Blaukreuz-Ferienlagern stammen aus schwierigen Familienverhältnissen und kämen ohne unser Angebot kaum in den Genuss eines Ferienlagers. Als ihre eigenen Kinder klein waren, führte Melanie Bitterli ein offenes Haus, in dem viele Kinder ein- und ausgingen.

Das Blaue Kreuz kennt unsere Neuspenderin seit ihrer Kindheit. In Läuflingen, wo sie aufgewachsen ist, gehörten Patientinnen und Patienten aus einer nahe gelegenen Alkohol-Entzugsklinik zum Dorfbild. Ihre Spende schloss für sie einen Kreis.

5

Nachlässe wurden uns
letztes Jahr zugesagt.

791

Personen haben uns
letztes Jahr Geld gespendet.

988

Personen folgen uns auf
facebook.com/blaueskreuz.schweiz.

Sie helfen – wir helfen
Frühling 2020
Redaktion: Lukas Weber
Postkonto 30-8880-3

Blaues Kreuz Schweiz
Lindenrain 5, 3012 Bern
031 300 58 60
info@blaueskreuz.ch

**Blaues Kreuz Schweiz**
Croix - Bleue Suisse